

„Ich bin einfach wahnsinnig gern hier“

Es ist eine beliebte Anlaufstelle für Musik-Fans in Rosenheim: der Jazzclub „Le Pirate“. Diesen führt seit fünf Jahren der Bad Aiblinger Thomas Jonas. Pünktlich zum Jubiläum an Silvester blickt er auf die Herausforderungen der vergangenen Zeit zurück – und verrät, was die Besucher 2025 erwartet.

VON DR. GABRIELE RIFFERT

Rosenheim – „Ich bin einfach wahnsinnig gern hier“, sagt Thomas Jonas. Der 59-jährige hat in der Silvesternacht 2019/20 den Jazzclub „Le Pirate“ am Ludwigsplatz als Wirt übernommen. Zusammen mit seinem Geschäftspartner Matthias Thurner, der 2021 dazukam, bietet er Feinschmecker-Tapas, eine gepflegte Bar und viel Raum für Musik.

„Le Pirate“ existiert seit über 50 Jahren und hat sich auch international einen Namen als Jazzclub gemacht. Nicht nur regionale Größen traten hier auf, son-



Thomas Jonas betreibt seit fünf Jahren das „Le Pirate“ in Rosenheim.



FOTO MONTAGE: RIFFERT

dern auch Jazzer wie Titus Waldenfels, Max Gregor jr. oder Chris Barber.

Zu seinem fünfjährigen Jubiläum im „Le Pirate“ bietet Jonas genau das Tapas-Menü an, das er bereits bei der Eröffnung seinen Gästen gereicht hat. „Warm kochen darf ich hier wegen der baulichen Rahmenbedingungen nicht“, erklärt der gelernte Koch etwas bedauernd. Im-

merhin war er Koch im „Tantris“ und im dazugehörigen Bistro „Terrine“ in München.

Später hat er zwölf Jahre lang den „Oberwirt“ in Berbling bei Bad Aibling geführt. Es folgten 15 Jahre als Küchenchef in Österreich. „Dann wollte ich wieder zurück in die Heimat“, sagt der Bad Aiblinger. „Als ich gehört habe, dass das ‚Le Pi-

rate‘ einen Wirt sucht, habe ich mich dafür beworben, weil ich Jazz mag und auch von den Räumen her etwas Kleineres gesucht habe“, berichtet Thomas Jonas.

Doch gleich nach dem gelungenen Start wurde er mit der vollen Wucht der Corona-Pandemie konfrontiert. Konzerte im Inneren waren verboten. Erst im Sommer konnten unter dem Namen

„Live-Musik am Ölberg“ Auftritte an der frischen Luft angeboten werden. Aus der erfolgreichen Reihe erwuchs 2023 das Jazzfest Rosenheim, das 2024 wiederholt wurde und 2025 fortgesetzt werden soll. „Die Jahre mit der Pandemie waren nicht einfach“, gesteht Jonas und erinnert sich dankbar an die Initiative „Kunst ist Ehrensache (KIES)“, des

Fördervereins Le Pirate. Dadurch wurde das Geld gesammelt, um die Miete für die Räume in den Monaten im Lockdown zu bezahlen. So konnte er weitermachen.

Ein- bis zweimal pro Woche gibt es im „Le Pirate“ Konzerte, einmal pro Monat kann jeder Musiker bei der Jam-Session selbst mitspielen. Seit Kurzem kommen auch bekannte DJs ins „Le Pirate“ und legen Musik auf. So will der Vorsitzende des Fördervereins Hannes Finsterwalder, der auch für die Programmgestaltung zuständig ist, jüngere als Gäste gewinnen. Und das Konzept scheint aufzugehen.

Thomas Jonas freut sich, dass das Leben wieder in einer guten Normalität angekommen ist und Menschen gerne ausgehen. „Unser Programm fürs Frühjahr 2025 ist ausgezeichnet. Ich bin schon sehr neugierig auf das junge Jazz-Trio ‚Renner‘, die am 16. Februar zu uns kommen. Und gleich darauf, am 26. Februar, kommt Harry Ahamer, ein alter Freund von mir aus Österreich.“ Natürlich gibt es auch schon vorher – ab dem 2. Januar – Konzerte im „Le Pirate“.

IN KÜRZE

Feuerwehr Rosenheim

Zwölf neue Maschinisten

Rosenheim – Zwölf Feuerwehrleute der Feuerwehren Aisingerwies, Pang, Westerndorf St. Peter und Rosenheim haben die gemeinsame Ausbildung zum Maschinisten mit einer erfolgreichen Prüfung abgeschlossen. Maschinisten sind die Fahrer der Löschfahrzeuge, sie sind verantwortlich für die Bedienung der Feuerlöschpumpe und die im Fahrzeug eingebauten oder mitgeführten Geräte wie beispielsweise den Lichtmast oder einen Stromerzeuger. Neben einer theoretischen Prüfung mussten die angehenden Maschinisten im praktischen Teil zeigen, wie zum Beispiel in kurzer Zeit Wasser aus einem Hydranten oder dem Fahrzeugtank in die Schläuche kommt oder wie Löschschaum erzeugt werden kann. Mehr als 35 Stunden dauerte der Lehrgang, der vom bewährten Ausbildungsteam der Hauptfeuerwache durchgeführt wurde. Nach der erfolgreichen Prüfung wurden die zwölf neuen Maschinisten für den Einsatzdienst zuge-